

Tätigkeitsbericht 2025

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Die Nina.Dieckmann-Stiftung fördert bedürftige Kinder und Jugendliche im Bereich vorschulischer und schulischer Bildung.

Um den Stiftungszweck zu erfüllen, führt die Stiftung zurzeit zwei Projekte durch, in denen sie vor allem Kinder von Zugewanderten, aber auch deutsche Kinder unterstützt: „Deutsch für Grundschulkids“ und „Lehrer im Wohnzimmer“.

Da das Stiftungskapital mit 25.000 Euro kaum Erträge erwirtschaften kann, benötigt die Stiftung Spenden und Zuwendungen, mit denen sie die Projekte finanziert. Im Berichtszeitraum 2025 hat sie **208.280,00 Euro** an Spenden und weiteren Zuwendungen erhalten. Zusammen mit den Mitteln aus dem Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung (**BuT**) in Höhe von **133.605,24 Euro** und Zinserträgen in Höhe von **2.014,24,00 Euro** standen **344.399,49 Euro** zur Verfügung. Darin enthalten sind **8.536,00 Euro** aus Kooperationen mit der Landeshauptstadt Hannover.

Auch im Jahr 2025 sehen sich die Schulen mit Herausforderungen konfrontiert, die durch den Zustrom von Schülern und Schülerinnen aus verschiedenen Krisengebieten der Welt entstehen. Voraussetzung für das Beschulen dieser Kinder ist der schnelle Erwerb der deutschen Sprache. An der Notwendigkeit der Unterstützung und Förderung dieser Kinder hat sich auch im Jahr 2025 nichts geändert.

Wie bereits im vorigen Tätigkeitsbericht erwähnt, änderten sich zu Beginn des Schuljahres 24/25 die Vorgaben bezüglich der Genehmigung von BuT-Gutscheinen für die unterrichtsbegleitende Sprachförderung. Viele Jahre konnte sich die Stiftung darauf verlassen, dass ein großer Teil der Sprachförderung an Grundschulen durch diese Gutscheine finanziert werden konnte. Dies ist nun seit dem 1. August 2024 nicht mehr der Fall. Gutscheine für Sprachförderung am Vormittag werden nur noch in seltenen Ausnahmefällen ausgestellt. Das bedeutet für die Stiftung, dass die unterrichtsbegleitende Sprachförderung seit Beginn des Schuljahres 2024 zum überwiegenden Teil durch Spendengelder finanziert werden muss. Dies führt zu einer Reduzierung der erteilten Stunden im Vergleich zu früheren Jahren.

Auf der anderen Seite konnte die Kooperation mit der Stadt Hannover im Jahr 2025 ausgebaut werden. So hat die Stiftung für eine weitere Schule im Stadtgebiet Hannover finanzielle Mittel zur Durchführung von Lernförderung erhalten. Insgesamt konnten also an drei Schulen Deutschkurse durchgeführt werden, die über die Kooperation mit der Stadt finanziert wurden.

Für Nachhilfe am Nachmittag stehen nach wie vor Mittel des Bildungs- und Teilhabe-Paketes zur Verfügung. Allerdings lässt sich auch hier beobachten, dass die Genehmigung der Gutscheine durch eine strengere Auslegung der Vorgaben zunehmend erschwert wird und ein höherer bürokratischer Aufwand notwendig ist.

Im Jahr 2025 hat die Stiftung 315 Kinder fördern können. Seit Bestehen der Stiftung im Mai 2009 bis zum Jahresende 2025 konnte sie knapp 5400 Kinder unterstützen.

2. Die Projekte

2.1 Deutsch für Grundschulkids

Die Sprachförderung findet überwiegend in Grundschulen ab der ersten Klasse statt. Damit sie möglichst früh einsetzt, engagiert sich die Stiftung seit einigen Jahren auch in Kitas. Kita- und Grundschulkinder erhalten professionellen Unterricht in Deutsch. Sie erweitern damit nicht nur ihren Wortschatz, sondern lernen auch Grammatik und Strukturen der deutschen Sprache.

In diesen Projekten arbeiteten durchschnittlich 37 Lernpaten, die je ein Stundenhonorar (45 oder 60 Minuten) von 18 bis 32 Euro erhielten. Zwei Lernpatinnen arbeiteten ehrenamtlich. Viele Kinder hat die Stiftung neu in die Projekte aufgenommen. Andere Kinder hatten von der Förderung so profitiert, dass sie keine zusätzliche Hilfe mehr benötigten.

2.1.1 „Deutschförderung an Grundschulen“

Die Deutschförderung fand an folgenden Grundschulen in der Stadt Hannover und in der Region statt:

- Ahlem in Ahlem
- Alemannstraße in Vahrenwald
- Am Buchholzer Grün in Buchholz
- Am Sandberg in Bemerode
- Auf dem Loh in der Nordstadt
- Großbuchholzer Kirchweg in Großbuchholz
- Im Kleefeld in Kleefeld
- Kastanienhof in Limmer
- Mengendamm in der List
- Nackenberger Straße in Buchholz/Kleefeld
- Otfried-Preußler in der Südstadt
- Theodor-Heuss in Ronnenberg/Empelde
- Wasserkampstraße in Kirchrode

2.1.2 Deutschförderung an Kitas

Eine Lernpatin förderte fünf Kinder in der Kita der Nikodemus-Kirchengemeinde im Heideviertel. Eine weitere Lernpatin förderte drei Kinder in der Kita Neunkirchner Platz in Hannover Kirchrode.

2.2 „Lehrer im Wohnzimmer“

Lernpaten besuchen die Kinder und Jugendlichen zu Hause, sie lernen und spielen mit ihnen „im Wohnzimmer“. Sie sind die „netten Nachbarn“, die fast jede Lebensgeschichte von erfolgreichen Migranten prägen.

In diesem Projekt arbeiteten 24 pensionierte Lehrer und pädagogisch versierte Laien. Sechs Lernpaten halfen ehrenamtlich, 18 Paten bezogen Honorar. Außerdem übernahm die Stiftung die Kosten für Bücher, Hefte, Spiele, digitale Endgeräte (Laptops und Tablets) und Ausflüge (s. u.).

2.3. Unterstützung eines externen Projektes

Zu Beginn des Schuljahres 2025/2026 hat die Stiftung die Kosten für den DaZ-Unterricht von zwei Mädchen am Gymnasium in Hannover Limmer übernommen. Die beiden begabten Mädchen sind erst kürzlich nach Deutschland gekommen und müssen nun möglichst schnell Deutsch lernen, um am Unterricht erfolgreich teilzunehmen. Durchgeführt wird der Unterricht von einem Nachhilfeinstitut.

3. Ausflüge und andere Unternehmungen

Fast alle Kinder, die von der Stiftung gefördert werden, wachsen in einem anregungsarmen Umfeld auf. Bücher sind rar in den Haushalten. Das Vorlesen von Geschichten und damit das Hinführen zum Lesen werden kaum gepflegt. Die Eltern haben begrenzte finanzielle Mittel und können Beiträge für Sportvereine und Musikschulen nicht zahlen oder ihnen sind Vereine und die vielfältigen kulturellen Angebote in Hannover nicht bekannt.

Diese Lücken versucht die Stiftung zu schließen. Die „Wohnzimmerlehrer“ und auch etliche „Grundschulkids-Lehrer“ besuchen mit den Kindern die Stadtteilbibliotheken, um Neugier für Bücher und Geschichten zu wecken. Und sie gehen mit ihnen "raus in die Stadt": in Museen, in den Zoo, ins Rathaus, ins Theater, ins Schwimmbad oder - in den nächsten Park. (Auch dort kann man Deutsch lernen.)

4. Einnahmen zur Finanzierung der Stiftungstätigkeit

Die geringe Kapitalausstattung (25.000 Euro) und die niedrigen Kapitalerträge zwingen die Stiftung jedes Jahr aufs Neue, zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben Finanzierungsquellen aufzuspüren. In diesem Jahr konnte sie Gesamteinnahmen von **344.399,49 Euro** verzeichnen.

4.1 Spenden

An Spenden erhielt die Stiftung **118.544 Euro**. Das ist eine Abnahme von 8.011 Euro verglichen mit dem Vorjahresaufkommen.

13.000 Euro spendeten die Langesche Stiftung und 9.000 Euro der Förderverein des Rotary Clubs Leineschloss. 7.500 Euro gaben die Neugebauer Stiftung und 7000 Euro die Kracke

Stiftung. Die Angela Barkow-Stiftung und ein Spender, der nicht genannt werden möchte, förderten mit je 5.000 Euro. 4.000 Euro kamen von der Stratmann Stiftung. Die Peter Jensen Stiftung und der Förderverein der Grundschule Wasserkampstraße spendeten jeweils 3.000 Euro. 1.500 Euro gaben der Förderverein des Lions Club Hannover Hermes-Calenberg und 1.000 Euro BTP Architekten. Die restlichen Spenden stammten von über 90 Privatpersonen.

4.2 Finanzierung über das Bildungs- und Teilhabe-Paket des Bundes (BuT)

Vor allem in der Nachmittagsförderung spielt die Finanzierung durch BuT-Gelder noch eine große Rolle. Sprachförderung am Vormittag kann nur noch in seltenen Fällen über BuT-Gelder finanziert werden. Die Förderung eines Kindes im Einzelunterricht vergütete das Jobcenter im gesamten Jahr 2025 mit 28 bis 36 Euro, im Gruppenunterricht mit 14 bis 18 Euro.

Anträge auf Förderung müssen die Eltern in individuell vorgegebenen Abständen neu stellen. Dabei bedürfen sie oft der Unterstützung durch Lehrer oder Schulsozialarbeiter. Die Förderung erhalten nur Kinder aus Familien, die auf staatliche Hilfe angewiesen sind und deren Kinder schlechte Schulleistungen aufweisen.

Aus diesem BuT-Paket erzielte die Stiftung Einnahmen in Höhe von **133.605,24 Euro**, um damit Honorare für Sprachförder- und Nachhilfelehrer zu bezahlen.

4.3 Kooperation mit der Stadt Hannover

Durch Kooperation mit der Stadt Hannover wurden Sprachkurse an folgenden Grundschulen finanziert: Grundschule im Kleefeld und Grundschule Am Buchholzer Grün. Auch an der GS Am Nackenberg wird es in Zukunft eine Kooperation mit der Stadt Hannover zur Übernahme von Honorarkosten geben. Ein Kooperationsvertrag zwischen Stadt und Stiftung regelt den Umfang der Förderung und die Bezahlung der Kursleiterin. Insgesamt wurden dadurch **8.536,00 Euro** für die Sprachkurse eingenommen.

4.4 Zuwendungen von Geldauflagen

Das Landgericht Hannover wies der Stiftung Geldauflagen über **1.200 Euro** zu.

4.5 Zinserträge

Im Dezember 2024 hatte die Stiftung eine Einzelspende in Höhe von 100.000,00 Euro erhalten. Davon hatte sie 80.000,00 € auf ein Festgeldkonto (Kto: 605391) beim Bankhaus C. L. Seeliger übertragen. Im Dezember 2025 wurden das Festgeldkonto aufgelöst und die 80.000,00 dem Girokonto rücküberwiesen. Die Zinserträge beliefen sich auf **2.514,25 Euro**.

5. Ausgaben

Die Ausgaben der Stiftung beliefen sich auf insgesamt auf **295.595,77 Euro**.

5.1 Ausgaben für den ideellen Bereich

Um den Stiftungszweck zu verwirklichen, gab die Stiftung **287.888,50 Euro** aus. Im Einzelnen verteilten sich die Kosten auf:

- Personalkosten für Lehrkräfte und zwei Projektmanagerinnen in Höhe von **278.941,17 Euro**
- Zahlungen für Bücher, Unterrichtsmaterial, digitale Endgeräte und Ausflüge in Höhe von **7.464,33 Euro**.
- Unterstützung eines externen Projektes in Höhe von **840,00 Euro**.
- **643,00 Euro** für sonstiges (Zuschuss für Nachhilfe und Sportverein, Ehrenamtsentschädigung)

5.2 Ausgaben für die Verwaltung

2025 beliefen sich die Ausgaben für Verwaltung auf **7.707,27 Euro**, ein Plus von 5.842,77 Euro zum Vorjahr. Die Ausgaben für Verwaltung waren gegenüber dem Vorjahr so stark gestiegen, da der Dienstleister für den IT-Service eine Rechnung für seine 2024 ausgeführte Tätigkeit erst 2025 einreichte. Dadurch waren die IT-Kosten 2024 ungewöhnlich niedrig. 2025 entfielen auf

- IT- Kosten **4.955,76 Euro**
- Büromaterial, Porto, PR-Kosten und Versicherungen **1.852,51 Euro**
- Lohnbuchhaltung **672,35 Euro**
- Alle weiteren Kosten, wie Ausgaben für zwei Büroräume, für Schreibpapier, Telefon, Kopierer und PKW-Nutzung etc., wurden privat von dem Ehemann der Stifterin getragen.
- Kosten für den Geldverkehr **226,65 Euro**.

Bezieht man die Verwaltungskosten in Höhe von **7.707,27 Euro** auf die gesamten Einnahmen von **344.399,49 Euro** so beträgt ihr Anteil ca. **2,23 %**; d.h. **97,77 %** der Erträge flossen in die Finanzierung der Projekte. Kostengünstiger kann eine Stiftung kaum ihren Stiftungszweck erfüllen.

6. Auflösung der Rücklage aus 2024

Im Jahre 2025 stand der Stiftung aus dem Jahr 2024 eine Rücklage (nach § 62, Abs. 1 Nr. 1 AO) in Höhe von **150.000,00** zur Verfügung.

Da die Ausgaben im Jahr 2025 insgesamt **295.595,77 Euro** betrugen, wurde die Rücklage vollständig aufgebraucht.

7. Bildung einer Rücklage (§62, Abs. 1 Nr. 1 AO)

Am 31.12.2025 betrug das Guthaben der Stiftung auf dem Giro-Konto **163.889,89 Euro** und **80.000 Euro** auf einem Festgeldkonto. Der Vorstand bildet für das Jahr 2026 wieder eine Rücklage in Höhe von **200.000 Euro**. Mit ihr werden zu erwartende Kosten für Honorare, Unterrichtsmaterialien, Fortbildung und Verwaltung beglichen.

8. Rückblick

Die Stiftung arbeitet weiterhin sehr erfolgreich. Kinder, Eltern und Schullehrer nehmen die Fördermaßnahmen dankbar an. Und auch die vielen "Hilferufe" von Schulen, Sozialarbeitern und Eltern belegen die Notwendigkeit und die Nachhaltigkeit der Sprachförderprojekte.

Hannover, den 10.04.2026

Carmen Sonja Dieckmann-Büscher, gen. Nina Dieckmann